

Kinder mit Diabetes: genussvoll durch die Weihnachtszeit

BERLIN – Nach Angaben der Deutschen Diabetes Hilfe leben bundesweit etwa 30.500 junge Menschen unter 20 Jahren mit Diabetes Typ 1, etwa 200 Kinder erkranken pro Jahr neu an Diabetes Typ 2. Auch sie dürfen in der Weihnachtszeit Lebkuchen, Plätzchen, Schokoladennikoläuse naschen – es kommt nur auf die richtigen Leckereien und auf die Menge an. Eltern sollten zudem gemeinsam mit ihren Kindern auf konsequentes Krankheitsmanagement achten, regelmäßig den Blutzucker kontrollieren bzw. sie bei der Selbstmessung unterstützen.

Leckere Alternativen, regelmäßige Blutzuckerkontrolle

Zu Weihnachtsnaschwerk mit viel Fett und Zucker gibt es leckere Alternativen: geröstete Maronen statt gebrannter Mandeln, Plätzchen aus Vollkorn- statt Weißmehl, leuchtende Clementinen statt dunkler Schokolade. Natürlich darf es auch einmal ein Schmalzgebäck sein. Wichtig: Nach dem Genuss von kleinen Zuckerbomben sollten Kinder den Blutzuckerspiegel messen, um Schwankungen des Blutzuckerspiegels möglichst umgehend auszugleichen. Grundsätzlich schützen häufigere Messungen in naschintensiven Zeiten vor größeren Schwankungen, Über- und Unterzuckerungen.

Frühe Diabetes-Diagnose mit Labortests

Diabetes ist die häufigste Stoffwechselkrankheit bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland – und bricht immer häufiger auch bei kleinen Kindern auf. Bis 2020, so erwarten es die Experten der Deutschen Diabetes-Hilfe, wird sich die Zahl der Neuerkrankungen bei Kindern unter fünf Jahren verdoppeln. Mit Hilfe von Bluttests können Labormediziner einen Diabetes vom Typ 1 heute schon vor Ausbruch der ersten Symptome erkennen. Dazu untersuchen sie eine Blutprobe. Hat ein Kind mehrere positive Antikörper im Blut, wird es zu nahezu 100 Prozent im weiteren Leben Diabetes Typ 1 entwickeln; bei jedem zweiten dieser Kinder bricht die Krankheit innerhalb der nächsten fünf Jahre aus.

Weitere Informationen enthalten der Beitrag „Im Fokus: Diabetes“ auf www.vorsorge-online.de sowie das IPF-Faltblatt „Volkskrankheit Diabetes“. Das Faltblatt kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

05.12.2016

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.dewww.vorsorge-online.detwitter.com/vorsorgeonline